



# VAWD renovieren und gleich noch energetisch sanieren

Text Philipp Schwarz

## SMGV-Merkblatt bestellen

Das Merkblatt «Renovation und Aufdoppelung von verputzten Aussenwärmedämmungen» ist für SMGV-Mitglieder zu 16 Franken und für Nichtmitglieder zu 48 Franken erhältlich. Zu bestellen ist es unter der Webadresse [www.malergipser.com](http://www.malergipser.com) → Fachverlag SMGV-Shop → Merkblätter Gipser.

**Der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV bietet ab sofort ein aktualisiertes Merkblatt zum Thema «Renovation und Aufdoppelung von verputzten Aussenwärmedämmungen» an. Die fachgerechten und klar verständlichen Hinweise sollen massgeschneiderte, ökologische Sanierungs-offerten und erfolgreiche Kundengespräche unterstützen.**

Maler und Gipser wissen das nur allzu genau: Vor allem ältere Verkäufer möchten ihr Haus in einem äusserlich soliden Zustand dem Käufer übergeben. Mit einem sehr gepflegten Aussehen soll ein höherer Preis erzielt werden. In den meisten Fällen kommen daher minimal notwendige «Pinselrenovationen» zum Einsatz, weiss der SMGV-Bereichsleiter Gipser Walter Schläpfer. Doch die vermeintlich tiefen Sanierungskosten würden keinen Mehrwert generieren, weil diese Investitionen mittel- und langfristig nicht lohnenswert seien. Bis vor kurzem machten sich Sanierungswillige dazu wenig Gedanken. Aber der viel diskutierte Klimawandel und die vielen Sanierungsfördermass-

nahmen des Bundes und der Kantone führen inzwischen zu einem Umdenken. Walter Schläpfer: «Vor jeder Fassadenrenovation sollte über eine energetische Gebäudesanierung nachgedacht werden.» Insgesamt bestehen bei einer Gebäudehüllensanierung vier Möglichkeiten:

■ Variante A: Renovation mit neuer Beschichtung (Anstrich) oder zusätzlichem Grund-/Deckputz.

■ Variante B: Renovation mit neuem Verputzaufbau nach vollständigem Entfernen (Abschälen) des Verputzsystems.

■ Variante C: Aufdoppelung der bestehenden Dämmung inklusive der Neubeschichtung.

■ Variante D: Ersatz der bestehenden durch eine neue verputzte Aussenwärmedämmung.

«Grundsätzlich sollten die Ausführungsvarianten A und B erst nach eingehender Prüfung und dem ausdrücklichen Verzicht auf die Varianten C oder D in Betracht gezogen werden», erklärt Walter Schläpfer, weil die beiden erst erwähnten Varianten für den Besitzer einer Liegenschaft keinen Mehrwert erbringen würden.

## Berechtigte Befürchtungen vor aufwendiger Sanierung?

Verputzte Aussenwärmedämmungen (VAWD) würden sich für Neubauten ebenso wie zur energetischen Verbesserung von bestehenden Gebäudehüllen von Altbauten und deren ästhe-



Offene Plattenfugen >1,5 mm Breite müssen sauber geschlossen werden.

tische Erneuerung eignen: «Die heutigen Aussenwärmesysteme sind ausgereift. Sie werden damit auch immer leistungsfähiger.» Hie und da bestehen jedoch Befürchtungen vor unerwarteten Bauproblemen wie etwa einer nachträglichen Schimmelbildung. Lohnt sich daher der zusätzliche Beratungsaufwand für Maler im Vergleich zur Beratung einer reinen «Pinselsanierung»? «Bei richtiger Ausführung und Einhaltung der Normen des SIA sowie der Richtlinien der Systemhalter treten, gemessen an der Menge solcher Aussenwärmesysteme, kaum Schäden auf», stellt Walter Schläpfer klar. «Zudem sollten auch neu ausgeführte verputzte Aussenwärmesysteme immer mit zwei Farbbeschichtungen als zusätzlichem Oberflächenschutz versehen werden. Den Maler braucht es an der Fassade nach wie vor, es gehen ihm keine Aufträge verloren.»

Diverse Fachfirmen machen ihre Kunden bereits auf Sanierungen aufmerksam und erzielen so selbst einen Mehrwert für sich und die Kunden. Das nötige technische Verständnis und das Wissen über die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten sind dabei unabdingbar. Hier soll das neue SMGV-Merkblatt «Renovation und Aufdoppelung von verputzten Aussenwärmesystemen» eine wichtige Unterstützung mit detaillierten Checklisten für solche Beratungen bieten. Die mehr als 20-seitige Broschüre löst jene aus dem Jahr 2003 ab. Das Merkblatt richtet sich an Maler, Gipser, Baumeister, Fassadenfirmen, aber auch an Planer und Systemhalter, die mit verputzten Aussenwärmesystemen zu tun haben. «Die Themen sind detailliert und fachgerecht aufbereitet. Sie dienen aber

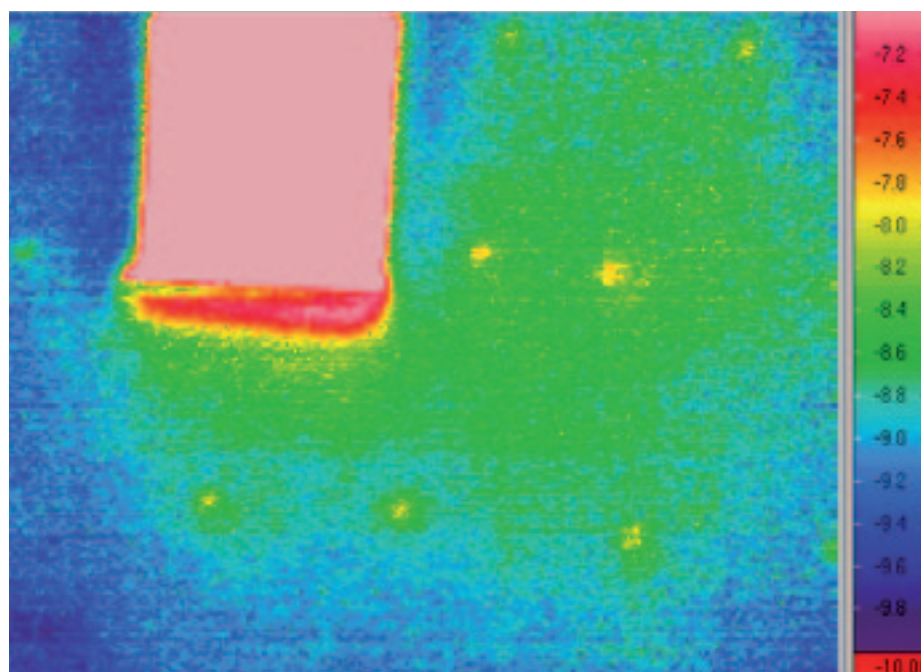
auch als wichtige Unterstützung für leicht verständliche Kundenberatungsgespräche».

#### **Ausführliche Informationen fachgerecht erklärt**

Das Angebot ist vielseitig: Neben der Auflistung der unterschiedlichen Fassadensanierungen mit all ihren Vor- und Nachteilen finden sich darin Erklärungen zu den Rahmenbedingungen des Thermografie-Einsatzes für die Aufnahme und Beurteilung von bestehenden Gebäudehüllen, den Isothermenverlauf bei Fensterleibungen, Angaben zur Fassadenpflege und -unterhalt und eine detaillierte Auflistung und Beschreibung von baustellentauglichen Prüfmethode, die jedem Unternehmer eine sorgfältige Beurteilung des Ist-Zustandes einer Fassadenoberfläche ermöglichen. ■



Zur Prüfung der Haftung auf dem bestehenden VAWD-Aufbau wird eine Abriss-Probemittel mittels einer aufgeklebten Dämmstoffprobe vorgenommen.



Die Thermografie zeigt die Nahaufnahme eines Fensterbereichs mit sichtbar werdenden Dämmstoffdübeln.